

14; Überleitungssatz; MGH SS 2, 590 Z. 38 – 591 Z. 3; MGH SS rer. Germ. a. a. O. 22, Z. 9 – 23 Z. 7, 23 Z. 19 – 25, 24 Z. 20 – 25 Z. 1, 26 Z. 12 f., 26 Z. 19 – 22, 27 Z. 10, 27 Z. 13 – 15, 27 Z. 22 – 28 Z. 7, 28 Z. 18 f., 28 Z. 21 – 29 Z. 1; MGH SS 2, 592 Z. 20 – 30. Näheres zu den Stellen aus Theganus s. H.-G. und I. OOMEN, Zur Überlieferungsgeschichte von Thegans Vita Hludowici Imperatoris, in: Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter. Festschrift für Heinz Löwe zum 65. Geburtstag (1978) 167–169.

2<sup>ra</sup>–2<sup>vb</sup> Ps. ALEXANDER MAGNUS: EPISTOLA AD ARISTOTELEM. Druck: W. W. BOER, Epistola Alexandri ad Aristotelem ad codicum fidem edita et commentario critico instructa. Litt. et phil. Diss. Leiden (1953) 20 Z. 3 – 30 Z. 5 (*ingens columbinis . . . – . . . Thesaliquis e(qui)t-*). Näheres zu dem Brief s. MEYER 2, 60 (zu Voss. lat. Q. 20, 121<sup>v</sup>–129<sup>v</sup>).

Hs. 483, 20

## Hieronymus

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 29–29,5 x 20 · 12./13. Jh.

Nicht oder kaum beschnitten · zwischen Bl. 1 und 2 fehlen 4 Blätter (zu erschließen nach dem Textverlust) · Schriftraum 20,5 x 13,5 · 2 Spalten · 32 Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · gotische Minuskel, 1 Hand.

Nach der Schrift im 12./13. Jh. entstanden · diente als Einbandbezug · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

HIERONYMUS: EPISTOLA AD CTESIPHONTEM. Druck: CSEL 56, 243 Z. 25 – 246 Z. 22 (*et dicit: Non est . . . – . . . quod librum Sex-*) und 257 Z. 9 – 259 Z. 17 (*-ud est esse . . . – . . . me est ista*). (Ep. 133). Vgl. LAMBERT I B Nr. 133 (mit Nennung dieser Hs.).

Hs. 483, 21, 1

## Anniversarbuch

Pergament · 1 Doppel-Bl. und 1 Streifen · Pfarrei Vörstetten · 14. Jh. 2. Hälfte

Beschnitten auf 30,5 x 10,5 (Bl. 1), 30 x 22 (Bl. 2) und 30,5 x 17,5 (Bl. 3); dadurch Textverlust, ferner durch Abnutzung und Beschädigung · Reihenfolge: Streifen (Bl. 1), Doppel-Bl. (Bl. 2/3) · fehlende Blätter: wohl 8 zwischen Bl. 1 und 2, wohl 6 zwischen Bl. 2 und 3 · für die Eintragungen vorgesehener Schriftraum ca. 29 x 15 (für 7–8 Heiligenfeste) · Textura, 2 Hände; ferner Nachträge von Händen des 14. und 15. Jhs · rubriziert; Tagesbuchstabe *A* rot und blau.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 14. Jhs entstanden · die meisten nekrologischen Einträge sind etwa gleichzeitig mit dem Kalender und weisen auf die Pfarrei Vörstetten bei Emmendingen (Nennung eines Leutpriesters am 12. 8, s. u.; Nennung der Gemeinde Schupfholz am 25. 11.; mehrfach topographische Namen aus Vörstetten) · Bl. 1 diente als Einbandmakulatur; Bl. 2/3 diente als Umschlag mit der Aufschrift (2<sup>r</sup> oben): *Freyburgische Colligenda 1651* (2<sup>v</sup> und 3<sup>r</sup> das Jahr 1652 betreffende Einträge) · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.